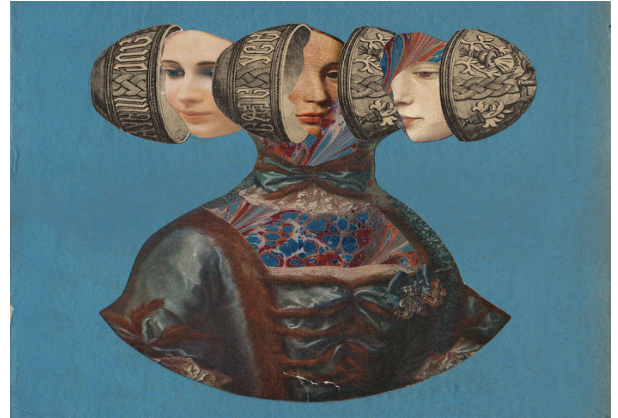


øjeRum – Alting Falder I Samme Rum

(44:37, CD, Digital, [Sound In Silence](#), 2019)

Auf seinem Album „Alting Falder I Samme Rum“ – was auf Deutsch in etwa „Alter Falter bin ich (r)um“ bedeuten könnte – geht es *Paw Grabowski* überaus bedächtig an. Der dänische Musiker, der hier als øjeRum veröffentlicht



und vorher schon mit diversen Releases auf verschiedenen Labels von sich reden machte, kommt mit einer analog-elektronisch geprägten Wabermasse, die es im Endeffekt auf eine Dreiviertelstunde bringt und, obwohl in sechs Tracks eingeteilt, als ein großes Ganzes durchgehen kann. Ähnlich dem früheren Werk eines *Brian Eno* oder *Harold Budd* kommen øjeRums Soundscapes dermaßen weitausladend und flächig, dass diese kaum irgendwelche Ansatzpunkte zur Orientierung liefern. So gleitet man reichlich ziel-, jedoch nicht unbedingt hilflos, mit ‚I‘ bis ‚VI‘ betitelten Stillleben, was so auch nicht unbedingt Licht ins Dunkel bringt. Es bleibt also alles in relativen Zwielflicht, was uns auf den Entdeckerpfad führt. Denn zu entdecken gibt es hier einiges, wobei die Pfade zum Glück dabei keine verschlungenen sind. Das heißt, einfach einmal treiben lassen...

Bewertung: 8/15 Punkten

Surftipps zu øjeRum:

[YouTube](#)

[Instagram](#)

[Soundcloud](#)

[Bandcamp](#)

[Spotify](#)

[Deezer](#)